

I BIBLIOGRAPHIEN, LEXIKA, HANDBÜCHER

Gert Hagelweide: Literatur zur deutschsprachigen Presse. Eine Bibliographie, Band 1.- München, New York, London, Paris: K.G. Saur 1985 (= Dortmund Beiträge zur Zeitungsforschung, Bd. 31/1, hrsg. v. Hans Bohrmann), XXXVI, 463 S., DM 248,-

Hagelweide, der sich seit Jahren in kontinuierlicher Arbeit an die nun vorliegende Materialfülle seiner Bibliographie herangetastet hat, schließt eine empfindliche Lücke, die bisher von jedem einschlägig interessierten Medienwissenschaftler nur durch Befragung von regionalen oder überregionalen Standortkatalogen - etwa an der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen - mühsam zu schließen war. Immerhin haben wir für retrospektive Fragen im Bereich der Medien, der Massenkommunikation, der Presse erst seit Mitte der sechziger Jahre einen regelmäßigen bibliographischen Dienst ('prd. Publizistikwissenschaftlicher Referatedienst'), erst seit Mitte der siebziger Jahre so etwas wie eine 'Jahresbibliographie Massenkommunikation' (hrsg. v. Wilbert Ubbens) - Fakten, auf die Hagelweide mit Recht hinweist und die als Hintergrund den Wert seiner Arbeit hervorheben.

Im ersten vorliegenden Band - insgesamt umfaßt die redaktionelle Planung fünf Bände - erfaßt Hagelweide "Nachschlagewerke, Lexika und Bibliographien, Titelmateriale über Dokumentation, Verbandswesen von Verlegern und Journalisten, über die Rolle der Medien in Staat und Gesellschaft, in 'Öffentlichkeit' und Pädagogik, über die Presse in Literatur und Kunst, nicht zuletzt über Theorie und Organisation der Zeitungs-, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Veröffentlichungen über den Umgang mit der Tagespresse sind gleichermaßen erfaßt, wie solche, die unter 'Verschiedenes' zu zählen sind" (XXV). Sein Ordnungssystem, das in diesem Band noch nicht durch Register und Schlagwörter erschlossen ist (ein solches Verzeichnis ist erst im abschließenden fünften Band vorgesehen!), organisiert die Fülle der nach 'harten' bibliographischen Kriterien (Autopsie, gesicherte Authentizität) zusammengestellten Angaben in insgesamt 19 Hauptkapiteln, die ihrerseits in bis zu fünf differenzierende Ebenen gegliedert sind. Das bedeutet, daß sich der Benutzer zuerst einmal sehr viel Zeit nehmen muß, um das ausführliche Inhaltsverzeichnis gründlich zu studieren; denn nur so ist es zur Zeit möglich, systematisch gezielte bibliographische Interessen zu befriedigen. Diese nicht geringe Mühe, die hier zugemutet wird, ist allerdings sofort erträglich durch den Gedanken, daß zugleich eine, wenn nicht mehrere Archivreisen und Katalogbesichtigungen eingespart werden.

Beispiele für die - gegenwärtig mögliche - Benutzung: (1) Forschungskontext: die Suche nach möglichst weiterführenden Hinweisen oder Quellen über die Pläne innerhalb der nach '45 in den Westen geflüchteten Journalisten und Verleger, bei einer möglichen 'Wiedervereinigung' das zurückgelassene Kommunikationssystem wieder in die Hand zu nehmen. Nach gründlicher Lektüre des Inhaltsverzeichnisses erscheinen Kapitel VII/1 'Periodisch erscheinende Druckpublizistik', Kapitel IX 'Bibliographie der Presseliteratur', Kapitel X 'Denkschriften, Gutachten, Memoranden etc.', Kapitel XI 'Tagungen und

Kongresse, Symposien etc.' und Kapitel XVII. 'Berufsverbände, Organisationen und berufsständische Einrichtungen der Journalisten und Presseverleger etc.' prüfenswert. Ich werde fündig in Kapitel VII/I (Nr. 1330, 1338, 1340, 1341, 1348), Kapitel IX (Nr. 2822, 2914, 2965, 2998, 3000), Kapitel X (Nr. 3523, 3535, 3536), Kapitel XI (Nr. 4009), Kapitel XVII (-). Zeitaufwand ca. 1 Stunde.

(2) Forschungskontext: Erfassung relevanter Quellen und weiterführender Hinweise zum Thema 'Literaturkritik in Zeitungen'. Entsprechende sorgfältige Durchsicht des Inhaltsverzeichnisses läßt erwarten, daß in Kapitel I, VII/I., XV, XVI einschlägige Hinweise verzeichnet sind. Ich werde fündig in Kapitel I (Nr. 137, 141), Kapitel VII/I, (Nr. 1623/2), Kapitel XV (Nr. 8544) und Kapitel XVI (-). Zeitaufwand ca. 3/4 Stunde.

Die Beispiele zeigen: Selbst in der gegenwärtig nur schwer benutzbaren Form ist der von Hagelweide vorgelegte erste Band seiner Bibliographie der 'Literatur zur deutschsprachigen Presse', ergiebig aufgrund gezielter 'Suchprogramme'. Jede Bibliothek und jedes Institut ist deshalb gut beraten, sich schon jetzt den Band 1 ins Regal der Handbibliothek zu stellen, auch wenn auf den Registerband noch zu warten ist. Die 248,- DM, die der Band trotz namhafter Unterstützung durch Drittmittelgeber kostet, sind dafür gut angelegt.

Reinhold Viehoff